

Ullrich Junker

**Der Ravensburger Papiermacher
Barthel Fetscher
im Jahre 1535
in Trautenau im böhmischen
Riesengebirge
und danach in
Altbeckern bei Liegnitz
in Schlesien.**

© im August 2017
Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg

Vorwort

Der Nürnberger Handelsherr, der Patrizier Ulman Stromer erbaute 1390 in seiner Vaterstadt die erste Papiermühle nördlich der Alpen. Er war im Familienunternehmen in Barcelona, Genua, Mailand und Krakau zum Handelsherrn ausgebildet worden und dürfte in Italien oder Spanien die Verwendung des Papiers als Alternative zum teuren Pergament erfahren haben.

Auch die Ravensburger Handelsherren werden das Papier zunächst aus Italien mitgebracht haben. Und schon 1392/93 ist in der Ravensburger Vorstadt Ölschwang am Flattbachwasser ein „Papierhuß - Papiermühle“ nachweisbar. Die typischen Ravensburger Wasserzeichen: der Ochsenkopf (in spezieller Ravensburger Art) und der Doppelturm (das Ravensburger Stadtwappen) bürgten für gute Qualität des Papiers! Um das Jahr 1440 gab bereits fünf Papierhäuser am Ravensburger Flattbachkanal.

Der Ravensburger Papiermacher Barthel Fetscher ging nach seiner Ausbildung zum Papiermacher auf die Wanderschaft und wurde in Trautenau im böhmischen Riesengebirge sesshaft, wo er eine Papiermühle betrieb. Danach gingen die **Papierer Fetscher** nach Schlesien, wo sie in Altbeckern bei Liegnitz und Arnsdorf unterhalb der Schneekoppe und in Pikary (Piekary Śląskie) bei Beuthen in Oberschlesien bis nach 1620 nachweisbar sind.

Im August 2017

Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg

Die Ravensburger Papiermacherfamilie Fetscher

Friedrich von Hössle hat 1935/36 in der Zeitschrift „Der Papier-Fabrikant“ eine Reihe über die Papiermühlen im Regierungsbezirk Liegnitz veröffentlicht.

Aus der Wiege der deutschen Papierherstellung kam der **Ravensburger Papiermacher Barthel Fetscher** im Jahre 1535 nach Trautenau im böhmischen Riesengebirge.

Er erhielt dort von Herzog Friedrich von Schlesien die Bewilligung zum Bau und Betrieb einer Papiermühle in Altbeckern bei Liegnitz in Schlesien.

Fetscher hatte in Ravensburg die Kunst des Papierschöpfens erlernt.

Die Papiermühle Altbeckern. (bei Liegnitz in Schlesien)

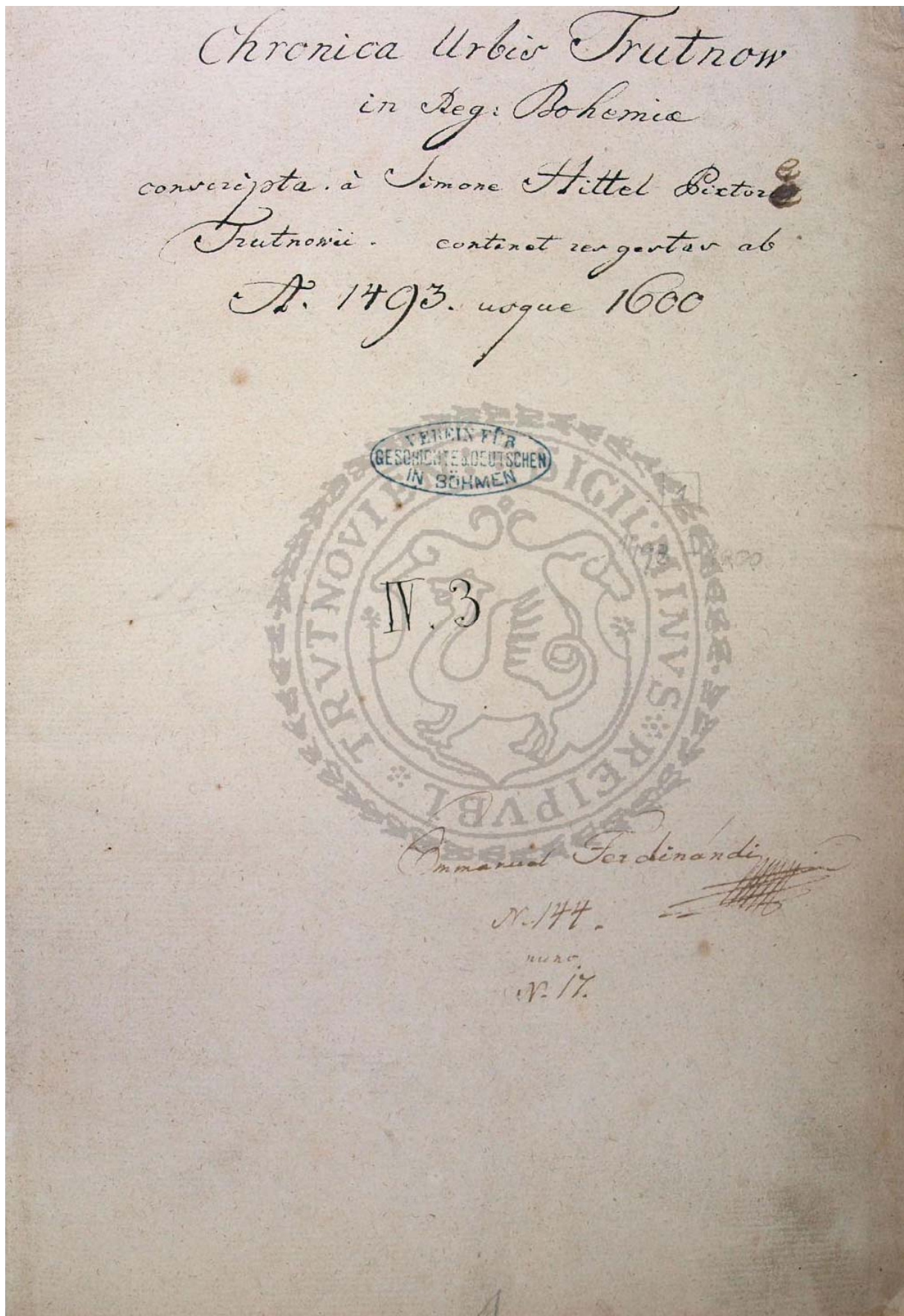
Ein oft als „Liegnitzer Papiermühle“ bezeichnetes Werk stand in Altbeckern an der Katzbach unterhalb der Stadt; sie hatte übrigens kein so hohes Alter, wie frühere Chronisten notierten. Eine Mitteilung des Professors zum Winkel, Direktor der Städtischen Sammlungen von Liegnitz besagt: Die Papiermühle von Altbeckern bei Liegnitz erhält ihr Privileg vom Herzog Friedrich II. 1535, 19. 11. für den Papiermacher Fetscher aus Ravensburg, derzeit Papiermacher in Trautenau (Böhmen). Dieser gedenkt, die Papiermühle auf eigene Kosten zu bauen, wozu ihm der Herzog das nötige Holz kostenlos auszuliefern versprach. Fetscher erhielt auch das Monopol zum Lumpensammeln und Leimkauf im Liegnitzer Bezirk zugesichert. Auch sollen die Kartenmacher von Liegnitz und Umgegend verpflichtet sein, das nötige Papier bei ihm zu kaufen und zwar zu einem anständigen Preis. Besonders aber dürfe niemand in der Nähe eine neue Papiermühle errichten. Fetscher solle jährlich 6 Gulden rhein. Zins und 2 Ries Papier geben, sobald die Mühle in Betrieb gesetzt ist; also hat vordem keine bestanden.

Gegen vierzig Jahre war die Papiermühle im Besitz der Papiererfamilie Fetscher. Dem Barthel Fetscher folgte 1555 sein Sohn Georg Fetscher und als 1560 die Konzession an dessen Vetter Georg Fetscher übergang, wurde der Pachtschilling auf 12 Gulden rhein. Zins und 4 Ries Papier erhöht.

Am 9. Februar 1574 bestätigten die Herzöge Heinrich und Friedrich dem Kanzler Johann Schramm die dem George Fetscher dem Älteren und Jüngeren am 24. April 1555 bzw. 7. Dezember 1560 bezüglich der Papiermühle zu Altbeckern verliehenen Rechte.

Der neue Besitzer Schramm vergrößerte und verbesserte das Werk, kaufte 1574 zwei Deiche, sowie angrenzenden Land, und erhielt im gleichen Jahre von den Prinzen Heinrich und Friedrich nebst Bestätigung der alten Privilegien das Monopol des Papierverkaufs im ganzen Herzogtum mit Ausschluß aller fremden Produkte.

Chronik der Stadt Trautenau im böhmischen Riesengebirge von 1493 -1600,
von Simon Hüttel (* 1530 in Trautenau, † 1601)





1558

Anno domini **1558** iar hatt Hans Fetzsch die new papirmil erbawet, dis iar wardtt auch die walckmül gebauet.

Anno Domini **1558** iar hatt der her Christoff von gendorff, Hanns Fetzschers des papirmachers neuw gebauett Haus, so tzwischen der myttel mvhl vber der aupen vnd tzwischen der papir muhl vntter dem schlosse ge standen hatt, von dem Hans Fetzsch, vor den tzinsz, so er ym jerlych 20 sch. reychen muste, das ehr ym die papir myll baw fest gehalten vnd mytt ley m kesseln vnd stampff getzeugk versorgett, wie beyn voriger pffands herschafft auch ist breuchlichen gewest, also ward des papirrers haus dar nach abgerysen, vnd von der Fraw Eustochia von gendorff, der Fraw Kentzlerin, hienvber auff des altten petter yusten Forbergk gesetztt vnd gebauwett, welch gebeude nach auff neuw Hoff neben dem thor stehett, mytt einer porstuben, vnd vntten die ros z stallungk etc. etc.

Rocznik Muzeum Papiernictwa TOM I



ISSN 1897-7685

ROCZNIK MUZEUM PAPIERNICTWA

tom I

Duszniki Zdrój (Bad Reinerz) 2007

Muzeum Papiernictwa w Dusznikach Zdroju

EGER, Nicolaus, mistrz papierniczy we Wrocławiu, + przed 1544, **żona:** Benigna, wdowa po Stefanie Stempferze, papierniku we Wrocławiu (= **1543 Georg Fetscher**), w 1539 wypłaca Thomasowi i Stefanowi, synom swej żony z poprzedniego małżeństwa, ich część spadku i przejmuje papiernię wrocławską.
Lit.: Małczyńska, Kazimiera, Dzieje starego papiernictwa śląskiego, Wrocław 1961, s. 100, 103nn.

FETSCHER, rodzina papierników na Śląsku.

1. Bartholomäus, papiernik, * w Ravensburgu, ojciec Georga, papiernika (patrz niżej), miejsca zamieszkania: do 1535 Trutnov, od 1535 Legnica, dzieci: 1) Georg, papiernik (patrz niżej).

19.11.1535 otrzymuje zezwolenie Fryderyka II, księcia legnickiego, na budowę papierni w Starych Piekarach, pow. leg. (Fryderyk II bezpłatnie dostarcza drewno i płaci za jego transport), oraz monopol na zbieranie szmat w księstwie legnickim oraz na dostarczanie papieru dla kartowników księstwa, danina roczna: 6 guld. reńskich i 2 rzy papieru.

Lit.: Maleczyńska, Kazimiera, Dzieje starego papiernictwa śląskiego, Wrocław 1961, s. 11, 25, 27, 85, 100; Stelmach, Roman, Dokumenty miasta Legnicy [w:] 45 lat Archiwum Państwowego w Legnicy, Legnica 1998, s. 39n; Junker, Ullrich (wyd.), Friedrich v. Hössle, Die Papiermühlen im Regierungsbezirk Liegnitz in Schlesien, Bodnegg 2004, s. 4n.

2. Georg, * w Ravensburgu, + przed 14.10.1565, syn Bartholomäusa, papiernika (patrz wyżej), miejsca zamieszkania: Trutnov, 1535 Legnica, 1557 Wrocław, żona: = 1543 z Benigną, wdową po Nicolausie Egerze, papierniku we Wrocławiu.

W 1555 przejmuje papiernię ojca w Legnicy, którą w 1560 przekazuje swemu krewnemu Georgowi Fetscherowi; w 1557 buduje we Wrocławiu obok folusza papiernię nowego typu.

Źr.: A. P. Wroc., a. m. Wroc., F 2, s. 56.

Lit.: Neugebauer, Julius, Breslau's Papiermühlen [w:] Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift, t. 1: 1870, s. 182n; Maleczyńska, Kazimiera, Dzieje starego papiernictwa śląskiego, Wrocław 1961, s. 11, 23, 28, 105; Junker, Ullrich (wyd.), Friedrich v. Hössle, Die Papiermühlen im Regierungsbezirk Liegnitz in Schlesien, Bodnegg 2004, s. 5.

FETSCHER, Georg, papiernik w Legnicy, w 1560 przejmuje papiernię w Starych Piekarach, pow. leg., od swego krewnego Georga Fetschera, przy tej okazji ustalono daninę roczną na 12 guld. reńskich i 4 rzy papieru.

Lit.: Maleczyńska, Kazimiera, Dzieje starego papiernictwa śląskiego, Wrocław 1961, s. 25; Wypisy do dziejów Brzeskiego, Opole 1976, s. 105, 172; Junker, Ullrich (wyd.), Friedrich v. Hössle, Die Papiermühlen im Regierungsbezirk Liegnitz in Schlesien, Bodnegg 2004, s. 5.

FETSCHER, Jakob, papiernik w Miłkowie, pow. jel., 4.10.1620 w Nysie zawiera umowę z Marią, wdową po Martinie Zange, o naukę jej syna u niego.

Lit.: Maleczyńska, Kazimiera, Dzieje starego papiernictwa śląskiego, Wrocław 1961, s. 105, Junker, Ullrich (wyd.), Friedrich v. Hössle, Die Papiermühlen im Regierungsbezirk Liegnitz in Schlesien, Bodnegg 2004, s. 68.

FEUEREISEN, Karl Heinrich August, fabrykant papieru i mieszczanin we Wrocławiu, * 1793, + 12.8.1849, cholera, % 14.8, mieszkania: 1838/1839 An den

*) Rainer ist Historiker. Er hat in Wrocław / Breslau studiert und ist seit Jahrzehnten Kulturreferent am Deutschen Konsulat in Breslau.